

Kompetenz im Konflikt

Mediationsausbildung

Catharina Laverty, Johannes Philipp,

Katharina Philipp-Dorner, Sandra Maria Fanroth

vom 10. Februar 2022 bis zum 15. Januar 2023

Mediation kann:

- ✓ Annäherung ermöglichen
- ✓ Beziehungen wiederherstellen
 - ✓ Blockaden auflösen
 - ✓ Frieden schaffen
 - ✓ Konflikte klären
- ✓ Lösungen herbeiführen
- ✓ Missverständnisse korrigieren
 - ✓ Verhärtungen lösen
 - ✓ Verständigung schaffen
 - ✓ Verstehen verbessern
- ✓ Verstimmungen einrenken
- ✓ Vertrauen aufbauen
- ✓ Widerstände abbauen
 - ✓ WIN-WIN bewirken
- ✓ Zusammenarbeit entwirren
- ✓ Mediation ist ansteckend und gesundheitsfördernd.
- ✓ Darüber hinaus erhöht sie die Lebensqualität und Lebensfreude!

Die Mediation:

Mediation (lateinisch Vermittlung) ist ein strukturiertes, freiwilliges Verfahren zur konstruktiven Klärung eines Konfliktes, bei dem unabhängige „allparteiliche“ Dritte die Konfliktparteien in ihrem Lösungsprozess begleiten. Zwei oder mehrere Konfliktparteien versuchen dabei, zu einer gemeinsamen Vereinbarung zu gelangen, die ihren Bedürfnissen und Interessen entspricht. Mediation ist in den letzten Jahren immer mehr, sowohl im beruflichen wie im privaten Bereich, zur Anwendung gekommen. Dieser Erfolg ist darauf zurückzuführen, dass die Mediation einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltig gute Zusammenarbeit leisten kann. In der Regel gelingt es den Konfliktparteien nicht nur ihren aktuellen Konflikt zu lösen, sondern sie lernen darüber hinaus auch einen anderen Umgang mit Konflikten, der ihnen zukünftig hilft, konstruktiver mit Konflikten umzugehen.

Deshalb ist Mediation inzwischen ein fester Bestandteil

- bei einem konstruktiven Umgang miteinander in Beziehungen und Freundschaften
- bei Rechtstreitigkeiten, insbesondere bei Trennung und Scheidung
- der Unternehmenskultur in vielen Unternehmen
- in der Politik bei lokalen und internationalen Konflikten.

Die Mediationsausbildung

Die Ausbildung hat einen Gesamtumfang von 220 Stunden, die sich über neun Module erstrecken. Für eine situationsgerechte Kommunikation, die zu sachlicher und menschlicher Klarheit führt, erwerben Sie theoretische und praktische Kenntnisse. Darüber hinaus sind die systemische Mediation, die Wirtschaftsmediation, die Familienmediation und Mediation in Teams und Gruppen Inhalt der Ausbildung.

Um Menschen gut durch eine Mediation begleiten zu können, benötigen Sie eine gute Balance von Kopf, Herz und Hand.

Kopf: Wissen über Konflikte, Konflikt- und Beziehungsdynamik, neurobiologische und psychologische Grundkenntnisse und Modelle und Methoden.

Herz: Beziehungsfähigkeit zur Herstellung einer wertschätzenden Grundhaltung sich selbst und anderen gegenüber. Dazu gehören die Selbstreflexion und der achtsame Umgang mit Gefühlen.

Hand: Werkzeug wie Kommunikationskompetenz, aktives Zuhören, Doppeln, systemische Fragetechniken uvm.

Darüber hinaus sind die besonderen Elemente und die Struktur einer Mediation zentraler Inhalt der Ausbildung.

Dieser ganzheitliche Ansatz der drei Elemente spiegelt sich auch in der Ausbildung wider, da Sie neben den theoretischen Impulsen immer wieder zur Reflexion und zur Umsetzung in praktischen Übungen und Rollenspielen eingeladen werden. Der praktische Anteil macht deshalb ca. 60% der Ausbildung aus. Dazu gehört, dass wir Sie ermutigen, Ihren ersten Praxisfall möglichst vor Ende der Ausbildung durchzuführen.



Die Inhalte

Persönlichkeit

- Umgang mit Ungewissheit
- Präsenz u. Aufmerksamkeitslenkung
- Erkennen der eigenen Konfliktmuster und Konfliktfähigkeit
- Mentale Modelle
- Rollenbewusstsein

Kompetenz in der Kommunikation

- Gesprächsführung gestalten
- Empathie und Wertschätzung
- Verstehen und Zuhören auf verschiedenen Ebenen
- Erkennen von Beziehungsmustern

Organisation

- Gestaltung von Kommunikationsprozessen
- Mustererkennung in der Dynamik
- Konfliktfeldanalyse

Methoden, Modelle und Techniken

- Eskalationsstufen
- Gewaltfreie Kommunikation
- Harvard Konzept
- Inneres Team
- Kern-Schalen-Modell
- Kommunikationsquadrat
- Moderationstechniken
- Systemische Fragetechniken
- Teufelskreis
- Werte- und Entwicklungsquadrat
- Interventionstechniken:
 - Interessenbasiertes Zuhören
 - Loopen, Aktiv Zuhören
 - Doppeln und viele weitere

Theoretische Grundlagen Mediation

- Theoretischer Hintergrund
- Geschichte der Mediation
- Ethisches Selbstverständnis
- Aufbau und Phasen
- Konfliktdefinition, Konfliktentstehung und Eskalation
- Konfliktdiagnose

Anwendungsgebiete

- Interkulturelle Mediation
- Mediation und Recht
- Mediation in Teams und Gruppen
- Paar- und Familienmediation
- Systemische Mediation
- Wirtschaftsmediation
- Weitere Mediationsansätze: Klärungshilfe, Transformative Mediation und ergebnisfokussierte Klärung

Praxisbegleitung und Supervision

- 20 Stunden Supervision bei Übungen und in gestellten und realen Konfliktsituationen innerhalb der Ausbildungszeit
- 20 Stunden Intervision zum Reflektieren, Austausch und zur Übung
- 1,5 Std. Supervision für Ihre erste Mediation

Ihr Weg in die Praxis

- Erarbeitung eines eigenen Mediationsprofils
- Visionsfindung, erste Schritte und Maßnahmen

Die Ziele der Mediationsausbildung

Am Ende der Mediationsausbildung sind Sie Mediator*in. Sie können

- sich mit Ihrer ersten durchgeführten Mediation und Supervision nach dem **Mediationsgesetz zertifizieren** lassen.
- das **Lizenzierungsverfahren** beim Bundesverband Mediation beantragen, wenn Sie die entsprechende Zahl der Mediationen haben.
- in Ihrer täglichen Kommunikation **mediativ agieren**.
- **anders mit Konfliktsituationen umgehen**.
- **klarer und souveräner kommunizieren**. Damit erreichen Sie im Umgang mit Mitarbeiter*innen, Partner*in, Kolleg*innen, Freund*innen eine zielführende und gelingende Gesprächsführung.

Die Ausbildungsgruppe als Lernraum

Ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung ist der Lernprozess in der Ausbildungsgruppe, in dem Sie neue Erfahrungen mit sich, in der Beziehung zu anderen Teilnehmenden und der gesamten Gruppe machen können. Das gemeinsame Erlernen der Mediation kann zu einer Erfahrung werden, die für Sie eine wichtige Bereicherung für Ihren persönlichen und beruflichen Werdegang ist.

Die Zahl der Teilnehmer liegt zwischen 8 und 12.

Die Termine

- I. 10.02. – 13.02.22 Einführung und Grundlagen der mediativen Haltung
- II. 17.03. – 20.03.22 Ablauf und Rahmenbedingungen der Mediation
- III. 28.04. – 01.05.22 Persönliche Kompetenz, Haltung und Rollenverständnis
- IV. 08.06. – 12.06.22 Gesprächsführung, Kommunikations- und Verhandlungstechniken
- V. 25.08. – 28.08.22 Beziehungen, Paar- und Familienmediation
- VI. 22.09. – 25.09.22 Mediation in Organisationen und Interkulturelle Mediation
- VII. 20.10. – 23.10.22 Wirtschaftsmediation und Recht
- VIII. 17.11. – 20.11.22 Mediation von Teams und Gruppen in der Praxis
- IX. 12.01. – 15.01.23 Mediation von Teams und Gruppen und Abschluss

Seminarzeiten	Modul I. – III. / V. – XI.	Modul IV.
Donnerstag:	19.00 - 21.30 Uhr	Mi. 12:00 21:30
Freitag:	10.00 - 18.30 Uhr	Do./Fr. 10:00 19:00
Samstag:	10.00 - 18.30 Uhr	Sa. 10:00 22:00
Sonntag:	10:00 - 14.00 Uhr	So. 10:00 14:00

Tagungsort: Mediationswerkstatt im **TAYOME**, Stierstraße 1 in 12159 Berlin. Das Modul IV findet in einem Tagungshaus statt. Die Anschrift wird noch bekanntgegeben.

Voraussetzungen und Zielgruppen

Die Mediationsausbildung ist für alle Berufsgruppen offen. Teilnehmen kann jede Person, die mehr Kenntnisse und **Professionalität in sozial-kommunikativer Kompetenz** erreichen und **Mediator*in** werden möchte. **Voraussetzungen** für Ihre Teilnahme sind Ihre Bereitschaft zur Selbstreflexion und Auseinandersetzung mit dem Thema Konflikt.

Uns ist wichtig, diejenigen in besonderer Weise anzusprechen, die für eine **gelungene Kommunikation** zwischen Menschen verantwortlich sind:

- Berater*innen und Trainer*innen
- Führungskräfte
- Unternehmer*innen
- Ingenieur*innen und Architekt*innen
- Jurist*innen
- Menschen in medizinischen und pflegerischen Berufen
- Personalentwickler*innen
- Personen aus kaufmännischen Berufen
- Psycholog*innen
- Menschen aus psychosozialen und pädagogischen Berufsfeldern

Zertifikat - Abschluss

Die Mediationsausbildung entspricht den **Richtlinien des Bundesverbandes Mediation (BM)** und **wird von lizenzierten Ausbilder*innen geleitet**. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Sie ein Zertifikat. Voraussetzungen dafür sind die Teilnahme an den Modulen sowie die Durchführung eines Praxisfalls mit Supervision inklusive Falldokumentation.

Damit können Sie sich nach der derzeitigen „Rechtsverordnung zum*r **zertifizierte*n Mediator*in**“ anerkennen lassen und mit vier weiteren dokumentierten Praxisfällen Ihre **Lizensierung zum Mediator, Mediatorin BM®** beantragen. Falls Sie die Voraussetzungen nicht erfüllt haben, erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung über die Stunden, in denen Sie anwesend waren.

Anmeldung und Kosten

- **Selbstzahler*innen:** 3.500,00 € Frühbucherpreis bis zum **10. Januar 2022**, danach 3.800,00 €.
- **Unternehmen:** 3.900,00 € Frühbucherpreis bis zum **10. Januar 2022**, danach, 4.200,00 €.

Verbindliche Anmeldung mit einer **Anzahlung** von 500,00 € und **Vertragsabschluss**.

Hinzu kommen Kosten für Unterkunft und Verpflegung im Seminarhaus und die Anfahrt. **Ratenzahlung** ist nach Absprache möglich. **Die Ausbildung** ist von der **Umsatzsteuer befreit**, und sie ist vom Land Berlin und Brandenburg als **Bildungsurlaub** anerkannt.

Sie haben Fragen?

Ich beantworte Ihre Fragen gern in einem persönlichen Vorgespräch oder am Informationsabend.

Informationsabende

07.10. / 11.11. / 09.12.2021 um **19:30** Uhr

im TAYOME, Stierstrasse 1, 12159 Berlin

bei denen ich um Anmeldung bitte:

030 81 00 68 77 oder 0173 613 67 75

info@mediationswerkstatt-berlin.de

Das Ausbildungsteam

Catharina Laverty

Mediatorin, Supervisorin und Coach

Kommunikation fördern und eine positive Zukunft gestalten – das waren schon immer Ziele ihrer Arbeit. Ob im freiwilligen sozialen Jahr in einem Versöhnungsprojekt in Belfast, als Übersetzerin und Dolmetscherin oder als Mediatorin, Supervisorin und Coach. Durch ihre systemische Ausbildung sieht sie den Menschen immer in Beziehung zu seinen Mitmenschen und seinem Umfeld. Es ist ihr Anspruch, immer den Einzelnen und das Ganze im Blick zu behalten, um ihre Kunden bestmöglich zu unterstützen.

Seit 2018 Beraterin bei MiKK e.V. Internationales Mediationszentrum für Familienkonflikte und Kindesentführung
 Seit 2017 selbständige Supervisorin, Mediatorin und Coach
 Cross-Border-Mediatorin seit 2016 (MiKK e.V., Berlin)

Mitglied beim Bundesverband Mediation (BM) und bei der Deutschen Gesellschaft für Supervision und Coaching (DGSv)



Aus- und Weiterbildungen: Supervision (Supervisionszentrum Berlin, DGSv-zertifizierte Ausbildung); Coach (Knapp und Keydel Coaching, Berlin); Mediation (Jutta Hohmann, Berlin); Übersetzerin/Dolmetscherin (MA Interpreting and Translating, University of Bath) Sprachwissenschaftlerin (BA Applied Languages, University of Ulster)

JOHANNES PHILIPP

Mediator BM® Ausbilder BM® Supervisor DGSV

Als Handwerksmeister, Serviceleiter und Ausbilder war ich viele Jahre mit verantwortlicher Personalführung vertraut, viele davon als geschäftsführender Gesellschafter.

Die Mediationsausbildung war für mich beruflich und persönlich eine große Bereicherung. Beruflich wurde schnell deutlich, dass dies eine neue Perspektive für mich ist. Infolgedessen habe ich 2012 die Lizenz als Mediator BM® und 2015 als Ausbilder BM® (Bundesverband Mediation) erworben. Persönlich habe ich sehr von der Mediationsausbildung profitiert. Seitdem erlebe ich eine größere Klarheit mit mir selbst und meinen Mitmenschen. Gerne gebe ich diese Erfahrungen an die Teilnehmenden der Mediationsausbildung weiter und begleite sie beim Lernen.

Ich lebe mit meiner Frau in Berlin-Lichterfelde und habe vier erwachsene Kinder und neun Enkelkinder.



Aus- und Weiterbildungen: Systemische Supervisionsausbildung (Supervisionszentrum Berlin), Mediationsausbildung (Isabel Kresse), Klärungshilfe (Christian Prior), Supervision (Carla van Kaldenkerken), Therapeutische Improvisation (Prof. Dr. Wolfgang Wendlandt), Verhaltenspsychologie im Betrieb (GRID Organisationsentwicklung), Persönliche, unternehmerische Planungstage (HelfRecht), Meisterprüfung RF-Techniker-Handwerk, Improvisationstheater (Die Gorillas), Playbacktheater (Ariane Ehinger), Systemische Strukturaufstellungen (FH Potsdam Andrea Berreth)

Katharina Philipp

Mediatorin und Kommunikationstrainerin

Katharina Philipp hat sich beruflich drei Standbeine aufgebaut. Sie ist gelernte Buchhändlerin und arbeitet als solche im Angestelltenverhältnis. Als Yogalehrerin (BDY zertifiziert) ist sie seit über 10 Jahren in Unternehmen und privat selbstständig tätig. Seit gut zwei Jahren ist sie nun auch als Mediatorin und Kommunikationstrainerin unterwegs. Mit großem Einfühlungsvermögen und Klarheit begleitet Katharina Philipp Sie durch den Prozess der Mediation oder eines Kommunikationsseminars. Sie lebt mit ihren zwei Kindern am Rande von Berlin, liebt das Tanzen und die Bewegung.



Sandra Maria Fanroth

Mediatorin und Dozentin

In ihrem ersten Leben studierte Sandra Maria Fanroth Biologie in Marburg, Hamburg und in Windhuk, Namibia. In ihrem zweiten Leben besuchte sie die Henri-Nannen-Schule für Journalismus in Hamburg, arbeitete in verschiedenen Redaktionen (u.a. Frankfurter Rundschau, Berliner Zeitung) und machte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Seit über 15 Jahren nun ist sie in ihrem dritten Leben aktiv in der Welt von Training, Coaching und Prozessbegleitung: bundesweit als Trainerin für Kommunikation und Gesprächsführung sowie als Mediatorin und Konfliktmoderatorin, außerdem als Hochschuldozentin für Diversity und Kreatives Schreiben. Frau Fanroth arbeitet für Stiftungen, Verbände und Unternehmen sowie im Non-Profit-Bereich. Sie lebt mit ihrer Familie am grünen Berliner Stadtrand.



Kontakt:

Mediationswerkstatt Berlin
Johannes Philipp
Stierstrasse 1
12159 Berlin
030 81 00 68 77
0173 613 67 75
info@mediationswerkstatt-berlin.de
www.mediationswerkstatt-berlin.de